

Conference Intelligence: Microsoft DPK 2016

25 Oktober 2016 | **Digital Transformation, Healthcare, Insight Zühlke, Internet of Things** | [Rolf Höpli](#)

Lesezeit: 3 Minutes

Die alljährliche Deutsche Partnerkonferenz (DPK) ist Microsofts große Leistungsschau und Gelegenheit, den hiesigen Geschäftskunden und Wiederverkäufern wichtige Neuigkeiten, Strategien und Visionen zu vermitteln. In der Tat ist man stolz darauf, dass die DPK die zweitgrößte Microsoft-Veranstaltung direkt nach der in den USA stattfindenden Worldwide Partner Conference ist. Dieses Jahr war das Congress Centrum Bremen Schauplatz für die Messe unter dem Motto *Digitale Revolution #DPK16* und brachte mehr als 1700 Teilnehmer für eine Vielzahl interessanter Themen zusammen.

Als Microsoft Gold Partner war Zühlke dieses Jahr aufgefordert, in einem Veranstaltungsformat namens *Inspire/New Business Hub* das Themengebiet des Internets der Dinge (*Internet of Things, IoT*) in einem Impulsvortrag einem breiten Publikum darzustellen. In meinem Vortrag ging es weniger um konkrete Projekte, sondern mehr um die Geschichte der Vernetzung physikalischer Objekte, den vielen technischen Herausforderungen, die dabei gelöst werden müssen, sowie einer Vision, wie IoT eines Tages von der Zahnbürste bis zum Industrieroboter alle Geräte miteinander vernetzen wird:

Imagine a world in which everyday devices are connected to one another and where they can exchange and integrate data for the benefit of the world and the people around them? It's a world in which the Internet acts as glue between these devices, and the combination of their data allows actionable insight that is greater than the sum of information that they yield individually.

Nach einer kurzen Darstellung, wie Zühlke die Cloud-Technologie von Microsoft einsetzt, um unseren Kunden sichere und leicht skalierbare IT-Lösungen für IoT anzubieten, übernahm Dr. Rainer Pöltz als Leiter des Fachvertriebs von Microsoft die Ansprache an das Publikum. Schon im Vorfeld hatten wir diskutiert, dass viele Microsoft-Partner sich wandeln müssen, um in der nächsten Dekade noch relevant zu sein: Aus diesem Grunde hat Microsoft einige Kerngebiete (wie IoT und Health Care) definiert, in denen Partner bei der strategischen Entwicklung unterstützt werden sollen. Der Beitrag von Zühlke sollte den Blick der anderen Besucher schärfen, wie die oftmals beschworene [digitale Transformation](#) bei uns schon konkret als Vision bei jedem Kundenprojekt im Zentrum steht. So sieht man uns zwar oft initial nur als technischen Dienstleister, aber die Beratungsleistung beinhaltet auch die Auseinandersetzung mit den internen Prozessen unserer Kunden und unsere Expertise trägt dazu bei, auch auf dieser Ebene zur Optimierung von Geschäftsprozessen beizutragen. Dies bedeutet zum Beispiel die Vernetzung von Geräten nicht nur als reinen Selbstzweck zu

betreiben, sondern gemeinsam mit unseren Kunden den Mehrwert und das Potential einer IoT-Lösung im direkten Anwendungsfall zu verstehen. Hierzu bieten wir unter anderem unsere [Innovations-Workshops](#) an.

Bei einer nachfolgenden Diskussionsrunde mit mir sowie Vertretern eines Startups, eines Automationsunternehmens und Microsoft versuchte Moderator Daniel Bröckerhoff herauszufinden, wo wir die größten Hemmnisse für die digitale Transformation durch IoT in Deutschland sehen. Zum einen kam hier die Angst vor Veränderung zur Sprache, auch durch die Frage, ob sich durch Big Data und maschinelles Lernen der Wissensarbeiter nicht langsam selbst wegrationalisiert, zum anderen wurden aber auch die oftmals nicht rationalen Bedenken beim Einsatz von Cloud-Technologie erwähnt. Ein Fazit war, dass in vielen Unternehmen Querdenker fehlen, die das technologisch Mögliche und wirtschaftlich Sinnvolle einfach angehen, ohne dass dafür vorneweg bereits ein Prozess besteht. Auch hier kann Zühlke gerne helfen!

PS: Die DPK war riesig und bot teilweise mehr als zehn parallele Vorträge an. Da Microsoft ja auch Marken wie Skype und Xbox betreibt, konnte man viele Einblicke in unterschiedlichste Unternehmensbereiche erhalten. Wussten Sie etwa, dass beim Autorennspiel Forza 6 die Kollision der Fahrzeuge in der Cloud berechnet wird, und die Spieler über die Online-Verbindung nur ein grafisches Update erhalten? Ich nicht!